Nr. 155. Donnerstag den 31. Dezember 1857.

Lemberger allgemeiner Anzeiger.

Tagesblatt

für Handel und Gewerbe, Kunst, geselliges Leben, Unterhaltung und Belehrung.

Erscheint an jenen Tagen, an welchen deutsche Theater-Vorstellungen statt finden.

Pränumerations-Preis

für Lemberg ohne Zustellung monatlich 12 kr., mit Zustellung monatlich 15 kr. — Durch die k. k. Post mit wöchentlicher Zusendung 25 kr., mit täglicher Zusendung 30 kr. — Ein einzelnes Blatt kostet 2 kr. C. M.

Comptoir: Theatergebäude, Lange Gasse 367, 2. Thor 1. Stock, in der Kanzlei des deutschen Theaters, geöffnet von 8—10 und von 2—4 Uhr. — **Ausgabe:** dortselbst und in der Handlung des Herrn **Jürgens.** — Inserate werden angenommen und bei einmaliger Einrückung mit 2 kr., bei öfterer mit 1 kr. per Petitzeile berechnet, nebst Entrichtung von 15 kr. Stempelgebühr für die jedesmalige Einschaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Eigenthümer: Josef Glöggl.

Pränumerations-Einladung.

Um allen möglichen Störungen in der Zustellung und Versendung des Blattes vorzubeugen, erlauben wir uns, das verehrte Publikum sowie jene P. T. Abonnenten, deren Pränumeration mit dem Monat Dezember zu Ende gegangen, zur gefälligen Erneuerung derselben einzuladen.

Man pränumerirt im Comptoir des „**Lemberger allgemeinen Anzeiger**" im Theatergebäude, Lange Gasse Nr. 367 im ersten Stock, beim zweiten Thor in der Theaterkanzlei des deutschen Theaters; oder auch in der Kunsthandlung des Herrn Jürgens in der Halitscher Gasse.

Nur frankirte Briefe werden angenommen.

Tages-Chronik.

—L. Die hiesige Handels- und Gewerbekammer beabsichtigt im Monat Juni 1858 eine Gewerbs-Industrie-Ausstellung zu veranstalten, wie selbe hier schon vor sechs Jahren stattfand, nur mit dem Unterschiede, daß diesmal Producte vom ganzen Kronlande zur Schau ausgestellt werden können. Die nöthigen Schritte um die hohe Bewilligung sind von Seite der Unternehmung bereits gethan.

— In Krakau ist am 22. dM. die Gasbeleuchtung ins Leben getreten. Das Publikum war am Abend massenweise auf den Beinen, um dieses der größeren Mehrzahl unbekannte Schauspiel zu betrachten.

* Zu Stubai in Tirol wurde vom Jäger Franz Schmid kürzlich bei Obertelfes mittelst eines Schlageisens ein Steinadler gefangen, welcher in den ausgespreizten Schwingen sechs Schuh und acht Zoll mißt.

— Als in Wien das Unglück vom 18. November kaum bekannt war, erschien ein unbemittelter Kanzleibeamter im kaiserl. Ministerium des Innern in Wien auf der Kanzlei der dortigen großherzoglichen Gesandtschaft und überbrachte, als einen Beitrag für die Mainzer Beschädigten, die für seine Verhältnisse sehr erhebliche Summe von 6 fl., indem er sich standhaft weigerte, eine Empfangsbestätigung anzunehmen. Der brave Mann ist der Sohn aus eines Affolterbach stammenden österreichischen Korporals im k. k. 49. Infanterie-Regiment und in Mainz geboren. Er selbst hat in diesem Regimente, nachdem er im Regiments-Erziehungshause ausgebildet worden war, als Feldwebel gestanden. Sein Name ist Georg Kollmer.

— Der Termin zur Einwechslung der Zehnkreuzer-Münzscheine bei den kais. kön. Kassen läuft mit Ende Jänner 1858 ab.

Theater-Bericht.

(Von einem andern Referenten.)

Von den in der jüngsten Zeit zur Darstellung gekommenen Novitäten war es namentlich die Oper „Benjowski", welche sich einer besonders günstigen Aufnahme zu erfreuen hatte; die Solo's wie die Chöre waren mit lobenswerthem Eifer einstudirt und von den letzteren wurden, was hier ein sehr seltener Fall ist, sogar einige Nummern da Capo verlangt. Frau Schreiber-Kirchberger als Afanasia bewährte wie immer auch heute, obwohl sie etwas indisponirt zu sein schien, ihre treffliche Schule und vorzügliche Gesangsmethode; ihr zur Seite repräsentirte Herr Barach den Benjowski mit eben soviel Geschick und glücklichen Erfolg; auch Herr Kunz, der den Kosakenhetmann in Spiel und Gesang vortrefflich zur Darstellung brachte, erwarb sich im Vereine mit Frl. Lingg als Feodora wohlverdienten Beifall; die Herren Proßnitz, Englisch und Moser in den Parthien des Niluo, Kudrin und Chrustiew standen den Obgenannten würdig zur Seite. Sämmtliche Hauptparthien, sowie der anwesende Komponist Herr Kapellmeister Fr. Doppler wurden durch mehrmaligen Hervorruf ausgezeichnet; das Orchester, unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters C. Doppler, dem Bruder des Komponisten, war vortrefflich — der Cello-Satz, exekutirt von Herrn Göbelt, errang sich laute Anerkennung, so daß nach dem Gesammt-Resultate dieser ersten Aufführung von „Benjowski", auf eine zweite mit Erfolg sich schließen läßt.

Humoristisches.

„Perlen bedeuten Thränen" — sagt Lessing. Uebrigens bringen sie bei Ballettänzerinen bessere Wirkungen hervor.

Mittwoch den 6. Jänner 1858 wird im

Redouten=Saale

des k. k. privil. gräflich Skarbek'schen Theatergebäudes in Lemberg die

Musikprobe

der neuesten Tänze für den Carneval 1858 vom Theaterorchester=Personale

unter der Leitung des Herrn

Joh. Wollmann

abgehalten werden.

PROGRAMM:

I. Abtheilung.

1. **Trovatore=Polonaise**, von Wollmann.
2. **Grüße an die Lemberger Garnison**, Walzer von Friton.
3. **Mazur** von Nowomiejski.
4. **Quadrilles** über Motive aus der Sicilianischen Vesper, von Madurowicz.
5. **La Grazieuse**, Polka (Tremblante), von Nowomiejski.
6. **Mazur:** „Die alte Zeit", von Tymolski.

II. Abtheilung.

1. **Wien mein Sinn.** Walzer von J. Strauß.
2. **Cornelia=Polka**, von Sietnicki.
3. **Quadrilles** über Motive aus Carl Treumann's Liedern, von Herdliczka.
4. **Les Boule de neige**, Mazur von Ernesti.
5. **Narzissen=Polka**, (Tremblante), von Madurowicz.
6. **La belle Galicienne**, Polka=Mazurka von Donatti.

☞ **Herr Sig. Żołkiewski, bürgerl. Zuckerbäcker, besorgt heute und den ganzen Carneval hindurch das Buffet im k. k. priv. Redoutensaale.**

Eintrittspreis für eine Person in den Saal 10 kr. CM.

Der Saal ist gut beleuchtet und der Witterung angemessen geheizt.

Kassa=Eröffnung um 3 Uhr, Anfang Punkt 4 Uhr.

Die ergebenste Einladung hiezu macht

Josef Glöggl,

Direktor des deutschen Theaters und Ballunternehmer.

Anzeiger der Tage, an welchen deutsche Theatervorstellungen und öffentliche Bälle im k. k. privil. Graf Skarbek'schen Redoutensaale stattfinden.

Monat Jänner 1858: 2., 3., 5., 7., 9., 11., 12., 14, 16., 17., 19., 21., 23., 25., 26, 28., 30., 31. Oeffentliche Bälle: 6. (Tanzmusikprobe), 10., 17., 20, 24., 27., 31. — Februar: 2., 3., 10., 14. (Masken= und Kinderball), 16.

Frl. Staudt,

vom ständischen Theater in Prag, als Gast.

2. Abonnement — Numero 6.

Kais. königl. privilegirtes

Gräfl. Skarbek'sches Theater in Lemberg.

Donnerstag den 31. Dezember 1857, unter der Leitung des Direktors J. Gloggl:

Bei festlicher Beleuchtung des äußeren Schauplatzes

PROLOG

zum Beginne des neuen Jahres **1858,**

gedichtet von Carl Thalburg, gesprochen von Frau Kurz.

Diesem folgt:

Lucia di Lammermoor.

Große Oper in 2 Abtheilungen und 3 Akten nach dem Italienischen des Cammerano von Georg Ott. Musik von Donizetti.

Erste Abtheilung: **Der Abschied.** Zweite Abtheilung: **Die Verlobung.**

Personen:

Heinrich Asthon, unrechtmäßiger Besitzer von Ravenswood . Hr. Proßnitz.
Lucia, seine Schwester . . . * * *
Edgar Rawenswood . . . Hr. Barach.
Lord Arthur Buklaw . . . Hr. Nerepka.
Raimund Bidebert, Erzieher und Vertrauter der Lucia . Hr. Kunz.
Alise, Lucia's Gesellschafterin . . Frl. Niemetz.
Normann, Anführer der Knechte auf Ravenswood . Hr. Pfink.

* * * **Lucia . . . Frl. Staudt.**

Das gedruckte Programm zu dieser Oper deutsch und polnisch ist für 6 kr. C. M. an der Kassa zu erhalten.

Programm do tejże Opery w języku polskim i niemieckim dostać można w kasie teatralnej za 6 kr. w mon. konw.

Preise der Plätze in Conv. Münze:

Eine Loge im Parterre oder im ersten Stocke **4** fl.; — eine Loge im zweiten Stock **3** fl.: — eine Loge im dritten Stocke **2** fl. — Ein Sperrsitz im Balkon des ersten Stockes **1** fl. — kr.; ein Sperrsitz im Parterre **1** fl. — kr.; ein Sperrsitz im zweiten Stock **40** kr.; — ein Sperrsitz im dritten Stocke **30** kr. — Ein Billet in das Parterre **24** kr.; in den dritten Stock **18** kr.; in die Gallerie **12** kr.

Von **10 — 1** Uhr Vormittags und von 3 — 5 Uhr Nachmittags so wie Abends an der Theaterkasse liegen Billeten zu nicht abonnirten Logen und Sperrsitzen für Jedermann zur gefälligen Abnahme bereit.

Anfang um **7**; Ende nach **9** Uhr.

Druck der ... von P. Winiarz in Lemberg.